

Conrads Wanderungen.

Vierter Abschnitt.

Den Tag darauf erschien Conrad vor seinen Aeltern. Als ein Sünder sah er beschämt nach dem Boden. Er mußte erzählen, auf welche Weise er unter die Zigeuner gerathen sey. Folgendes war kurz der Inhalt seiner Erzählung.

Conrad fürchtete eine harte Strafe, wegen seiner oben erzählten Ungezogenheiten im Garten. Um sich derselben zu entziehen, beschloß er, das väterliche Haus zu verlassen, und nie wieder zurückzukehren. Er packte früh Morgens seine Kleider zusammen, nahm das wenige Geld, das er in seiner Sparbüchse hatte, und eilte davon.

Wohin er eigentlich wollte, wußte er nicht. Einige Stunden war er gelaufen, als er so müde wurde, daß er sich niedersetzen und ausruhen mußte. Er schlief ein, und hatte schreckliche Träume.